



## **Prestige, Politik, Menschen und weiße Flecken**

Meist decken sich die in einer Flora bearbeiteten Gebiete mit den Grenzen von Nationalstaaten, sie können aber auch sehr viel kleinere oder grenzüberschreitend größere Naturräume („Florenreiche“) abdecken. Gebiete mit einer geringen Pflanzenvielfalt sind bereits gut untersucht, wie beispielsweise Skandinavien oder die Tundra. In den Tropen und den gemäßigten Breiten der südlichen Hemisphäre, wo sich die „hotspots“ der Biodiversität befinden, erschwert der Artenreichtum eine komplette botanische Erfassung. Bürgerkriege, politische Instabilität, Sprachbarrieren oder fehlende Finanzierung sind weitere Gründe, warum Florenprojekte für bestimmte Regionen und Länder seit Jahrzehnten brach liegen. Weiße Flecken auf der botanischen Weltkarte sind beispielsweise die Hochgebirge Neuguineas, der Niger oder Bolivien.

Die botanische Erfassung von außereuropäischen Regionen wurde häufig im Lauf der Kolonialgeschichte vorangetrieben. Heute koordinieren diese Länder ihre Florenprojekte auf Augenhöhe mit europäischen und amerikanischen Partnern. In der Regel sind für moderne Florenprojekte große, internationale Teams von Experten für unterschiedlichste Pflanzengruppen notwendig. Diese Projekte sind langfristig angelegt und benötigen entsprechend stabile finanzielle und institutionelle Rahmenbedingungen. So arbeiteten beispielsweise 477 Botaniker aus 31 Ländern an einer englischsprachigen „Flora of China“, die voraussichtlich 2013 nach 25 Jahren vollendet sein wird. Die Spezialisten für die große Familie der Korbblütler (*Asteraceae*) kamen dabei überwiegend aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem der Freien Universität Berlin. Die Erfassung der Flora Brasiliens dauerte sogar 66 Jahre und wurde 1906 durch ein in Berlin koordiniertes Team von europäischen Wissenschaftlern abgeschlossen.

## **Bedeutung von Floren**

Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf die Pflanzenwelt? Welchen Einfluss hat der Verkehr auf die Pflanzenwelt? Welchen Einfluss haben neu eingeschleppte Pflanzenarten auf die heimische Pflanzenwelt? Das sind nur einige Fragen, für die eine Flora und modernes Bestimmungsbuch notwendig ist. Die Inventur und die laufende Beobachtung von Veränderungen in der Pflanzenwelt einer Region der Erde werden immer wichtiger, je stärker die pflanzliche Vielfalt durch menschliche Eingriffe weltweit gefährdet ist. Das Verfassen von Florenwerken gehört deshalb zu den grundlegenden Aufgaben der Biodiversitätsforschung. Eine Flora ist bedeutend für Botaniker, Vegetationskundler, Naturschützer, Ökologen, Pharmazeuten und Geographen sowie für alle an der Flora eines Landes oder Gebietes Interessierten.

## **Wertvolle Exponate, Filme, Mitmachstationen**

Viele bibliophile Kostbarkeiten werden ausgestellt, darunter ein Band der „Flora Graeca“ (1806-1840), der teuersten und aufwändigsten Flora der Welt. Zahlreiche Mitmachstationen laden die Besucher zum Erkunden und Spielen ein. So kann zum Beispiel an einem „Bestimmungsflipper“ erprobt werden, wie ein botanischer Bestimmungsschlüssel funktioniert und das eigene Können beim Bestimmen einer Pflanze bewiesen werden. Eine Medienstation schaut dem Botaniker beim Arbeiten im Feld, im Herbar und in der Bibliothek unmittelbar „über die Schulter“ und veranschaulicht, wie ein Floreneintrag entsteht. Arbeitsutensilien und Sammelausrüstung, aber auch „Expeditionsalben“ zum selber Blättern illustrieren die floristische Feldarbeit. Wer im digitalen Zeitalter selbst als „citizen scientist“ tätig werden will, kann in der Ausstellung neue Handy-Apps zum Bestimmen und Dokumentieren von Pflanzenfunden probieren. Für Kinder und Familien gibt es einen kindgerechten Ausstellungsbereich zum Spielen, Malen, Lesen und Entdecken.

## **Florenpfad im Botanischen Garten**

Parallel zur Sonderausstellung im Botanischen Museum führt ein passend zum Ausstellungsthema konzipierter Florenpfad durch den Botanischen Garten in 15 verschiedene Weltgegenden. An den Stationen informieren Text-Bild-Tafeln über die Florenwerke und typischen Pflanzen des jeweiligen Gebietes.

Zur Ausstellung erscheint ein reichhaltig illustrierter Katalog- und Essayband mit 132 Seiten der alle deutsch- und englischsprachigen Ausstellungstexte aufführt. Gruppenführungen können zu individuellen Zeiten vereinbart werden.

**Presseführung: SAVE THE DATE**

Am **Dienstag, 24. April 2012, 10.30 Uhr**, findet ein Presserundgang durch die Sonderausstellung im Beisein der Kuratoren statt (Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin). Gelegenheit für Interviews und Bildaufnahmen wird geboten. Um Akkreditierung bis Montag, 23. April 2012 wird gebeten (per formloser E-Mail an [zebgbm@bgbm.org](mailto:zebgbm@bgbm.org)).

**Floras Schätze. Die Erfassung der Grünen Welt**

Sonderausstellung im Botanischen Museum und Florenpfad im Botanischen Garten Berlin-Dahlem

- Ort:** Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem  
Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin
- Dauer:** 27. April 2012 bis 24. Februar 2013  
Ausstellung täglich von 10 bis 18 Uhr (Museum)  
Florenpfad täglich von 9 Uhr bis Dämmerung (Garten)
- Eintritt:** Garten und Museum: 6 €, ermäßigt 3 €  
Nur Museum: 2,50 €, ermäßigt 1,50 €
- Infos:** [www.bgbm.org/bgbm/museum/expo/2012/default.htm](http://www.bgbm.org/bgbm/museum/expo/2012/default.htm) - zur Ausstellung  
[www.bgbm.org/bgbm/pr/Archiv/pressimages/press\\_images.HTM#Sonderausstellung\\_Flora](http://www.bgbm.org/bgbm/pr/Archiv/pressimages/press_images.HTM#Sonderausstellung_Flora) – **Pressefotos**  
[www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de) – zum Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem

**Pressekontakt:**

Gesche Hohlstein, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Freie Universität Berlin, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin  
Tel. 030 / 838 50134, E-Mail: [g.hohlstein@bgbm.org](mailto:g.hohlstein@bgbm.org)

Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem ist eine botanische Sammlungs- und Forschungseinrichtung mit Bildungsauftrag. Die 1679 gegründete Einrichtung ist eine der größten und bedeutendsten ihrer Art weltweit. 22.000 Pflanzenarten werden kultiviert und umfangreiche Sammlungen dokumentieren die globale Pflanzenvielfalt. Forschungsschwerpunkte betreffen die Evolution und Biodiversität von astern- und nelkenartigen Blütenpflanzen sowie von Kieselalgen (*Asterales*, *Caryophyllales*, *Bacillariophyta*) und die Flora von Europa und des mediterranen Raumes sowie der Insel Kuba. International führend ist die Einrichtung im Bereich der Biodiversitätsinformatik.